



Website-Texte, die wirken

WAS DU SCHREIBEN KANNST, AUCH WENN
DU „EIGENTLICH KEINE TEXTERIN BIST“

Agenda – Das erwartet dich heute

1. WARUM TEXTE WICHTIG SIND

WIESO DEINE WEBSITE MEHR IST ALS NUR SCHÖNE BILDER.

2. STRUKTUR, DIE DICH DURCHS SCHREIBEN FÜHRT

DIE 4 FRAGEN, DIE JEDE SEITE BEANTWORTEN SOLLTE – PLUS BEISPIELE.

3. TIPPS FÜRS SCHREIBEN, DIE WIRKLICH HELFEN

KONKRETE REGELN – JEWEILS MIT BEISPIEL AUS DER PRAXIS.

4. VORHER-NACHHER-BEISPIELE

SO VERÄNDERN SICH TEXTE, WENN SIE LESBARER UND FÜHLBARER WERDEN.

5. MINI-ÜBUNG: DEINE GESCHICHTE UND DEINE BESONDERHEIT

GEDANKEN SORTIEREN – WAS DICH MIT DEINER FOTOGRAFIE VERBINDET.

6. AUSTAUSCH IN KLEINGRUPPEN & NÄCHSTE SCHRITTE



Warum Texte wichtig sind

Stell dir vor, jemand besucht deine Website wie einen kleinen Laden in der Altstadt. Die Fotos sind wie schöne Produkte im Schaufenster – sie ziehen Blicke an.

Aber was passiert, wenn jemand die Tür öffnet?
Dann zählen nicht nur die Bilder – sondern das, was man fühlt, wenn man eintritt:



Warum Texte wichtig sind

Deine Worte sind die Stimme, die begrüßt.
Der warme Ton, der Vertrauen schafft.
Die kleine Geschichte, die hängen bleibt.

Gute Texte sind nicht „Texte“ – sie sind Gespräche mit der richtigen Person.



Warum Texte wichtig sind

Und sie beantworten das, was deine Wunschkundin denkt, aber nicht fragt:

- Bin ich hier richtig?
- Werde ich verstanden?
- Was bekomme ich hier – und warum gerade hier?



STRUKTUR



Diese vier Fragen sollte jede Seite beantworten

1. Warum brauchen deine Kund:innen ein Shooting?
2. Wie entstehen bei dir genau diese Bilder?
3. Warum kannst genau du diese Bilder machen?
4. Wie geht es weiter? (Ablauf, Preis, Kontakt)

FRAGE 1: WARUM BRAUCHEN DEINE KUND:INNEN EIN SHOOTING?



Was wollen deine Kund:innen wirklich?

Ein Fotoshooting ist kein Luxus. Es ist eine Entscheidung, Erinnerungen nicht dem Zufall zu überlassen.

Statt gleich dein Angebot zu erklären, zeig zuerst:

Was bewegt deine Kund:innen wirklich?

FRAGE 1: WARUM BRAUCHEN DEINE KUND:INNEN EIN SHOOTING?



Was wollen deine Kund:innen wirklich?

↳ Typische Antworten:

- „Ich bin nie selbst auf den Familienfotos.“
- „Diese Zeit geht so schnell vorbei – ich will sie festhalten.“
- „Ich will Bilder, auf denen ich mich wiedererkenne.“

FRAGE 1: WARUM BRAUCHEN DEINE KUND:INNEN EIN SHOOTING?



Was wollen deine
Kund:innen wirklich?

**Lass sie spüren, dass du verstehst, warum sie
suchen – und dass sie bei dir richtig sind.**

FRAGE 2: WIE ENTSTEHEN DIESE BILDER BEI DIR?

Kopfkin

Erklär nicht, was du fotografierst – sondern wie es sich anfühlt.

Deine Kund:innen wollen wissen:

Wie läuft ein Shooting mit dir ab – und was macht es besonders?



FRAGE 2: WIE ENTSTEHEN DIESE BILDER BEI DIR?

Kopfkin

☛ Beschreib den Ablauf mit Gefühl:

- „Wir gehen spazieren, die Kinder toben, ihr seid ganz bei euch – und ich mittendrin, ganz unauffällig.“



FRAGE 2: WIE ENTSTEHEN DIESE BILDER BEI DIR?

Kopfkin

Je klarer das Bild im Kopf, desto sicherer das Gefühl: „Das passt zu uns.“



FRAGE 3: WARUM KANNST GENAU DU DIESE BILDER MACHEN?



Verbindung zu dir

Hier geht's nicht um Technik – sondern um dich.

Deine Wunschkundin will spüren:

Du verstehst sie. Du siehst sie.

FRAGE 3: WARUM KANNST GENAU DU DIESE BILDER MACHEN?



Verbindung zu dir

Deshalb geht es hier nicht um deinen Werdegang, sondern um das, was dich ausmacht:

- Wie du fühlst.
- Was dir wichtig ist.
- Warum du gerade diese Menschen fotografierst.

👉 Wenn du von dir erzählst, denk immer mit:
Was daran lässt meine Kundin denken: „Die tickt wie ich“?

FRAGE 3: WARUM KANNST GENAU DU DIESE BILDER MACHEN?



Verbindung zu dir

Kleine Details aus deinem Alltag, deiner Haltung oder deinem Warum schaffen Nähe – und genau diese Nähe macht dich zur richtigen Fotografin für sie.

Beispiel:

„Vielleicht sehe ich das, was andere übersehen – weil ich selbst oft nicht im Bild war. Heute fange ich genau das für dich ein: das Gefühl, dazuzugehören.“

FRAGE 4: WIE GEHT ES WEITER?

Plan

Mach's leicht, dich zu kontaktieren – ohne Hürden, ohne Fragezeichen.

Erklär in 2–3 Sätzen, wie es abläuft:

☛ Zum Beispiel:
„Ihr schreibt mir, wir lernen uns kennen – ganz locker. Und wenn's passt, planen wir gemeinsam euer Shooting.“



FRAGE 4: WIE GEHT ES WEITER?

Plan

Schließ mit einem klaren CTA:

„Klingt gut? Dann schreib mir einfach – ich freu mich auf euch.“





Schreib *TIPPS*

Sprich wie du bist

DEINE TEXTE MÜSSEN NICHT KLINGEN WIE EIN
WERBEPROSPEKT – SONDERN WIE DU.
DENN GENAU DAS SCHAFFT VERTRAUEN.





Schreib *TIPPS*

Schreib so, wie du auch mit deiner besten
Freundin sprechen würdest.

Lies den Text laut vor: Klingt er natürlich?
Würdest du das wirklich sagen?





Schreib TIPPS

☛ Typischer Fehler:
„Ich freue mich, eure emotionalen
Momente für die Ewigkeit festzuhalten.“

☛ Besser:
„Ich begleite euch ganz nah – damit ihr
euch später an genau das erinnert, was
euch heute verbindet.“





Schreib *TIPPS*

**Je mehr deine Kund:innen dich lesen
können, wie du wirklich bist, desto mehr
fühlen sie sich angesprochen.**



Sei klar statt clever

Du musst keine ausgefallenen Formulierungen finden.
Was zählt, ist Klarheit. Nicht Kreativität.

Texte sollen nicht überraschen – sie sollen verstanden werden.
Denn wer rätselt, klickt selten auf „Jetzt anfragen“.



Sei klar statt clever

☛ Typischer Fehler:

„Ich fange eure Lichtmomente ein und web daraus eine Geschichte in Bildern.“

☛ Besser:

„Ich halte fest, was ihr vielleicht gar nicht bemerkt – aber nie vergessen wollt.“

Sprich einfache Sprache mit Gefühl – das wirkt ehrlicher als jeder poetische Satz.





Schaffe Struktur

Auch ein schöner Text wirkt nicht, wenn man ihn nicht lesen kann.

Mach's deinen Leser:innen leicht.



Schaffe Struktur

- ☛ So schaffst du gute Lesbarkeit:
 - Absätze nach 3–4 Zeilen
 - Zwischenüberschriften als Orientierung
 - Aufzählungen statt Fließtext, wo es passt



Schaffe Struktur

☛ Typischer Fehler:

Ein langer Textblock ohne Pausen, der alles auf einmal erklären will.

☛ Besser:

Kurze Abschnitte mit klaren Gedanken – so wie du auch sprichst: Satz für Satz. Mit Luft dazwischen.



Schaffe Struktur

Deine Texte dürfen atmen – dann tun's auch deine Leser:innen.

Setze einen klaren CTA

Wenn jemand denkt: „Das fühlt sich richtig an“, dann sollte der nächste Schritt so einfach wie möglich sein.

CTA = Call to Action – also: Was soll jetzt passieren?



Setze einen klaren CTA

☛ Typische Fehler:

- „Du kannst mir gerne schreiben, wenn du möchtest.“
- „Lass uns mal schauen, ob wir zusammenpassen.“

☛ Besser:

- „Schreib mir für dein persönliches Shooting.“
- „Jetzt Termin anfragen – ich freue mich auf euch.“



Setze einen klaren CTA

Du darfst klar sagen, was du willst – das ist keine Aufdringlichkeit, sondern Service.



Bleib bei einer Ansprache

Du oder ihr – beides geht. Aber nicht gleichzeitig.
Denn sobald du in deinen Texten zwischen den Formen
wechselst,
verlierst du Leser:innen – sprachlich und emotional.



Bleib bei einer Ansprache

☛ Beispiel für einen unklaren Text:

„Du möchtest schöne Bilder von euch als Familie, die ihr euch immer wieder anschauen könnt? Dann meldet euch gern bei mir.“

☛ Besser:

„Ihr wollt euch auf Bildern wiedersehen, so wie ihr wirklich seid? Dann freue ich mich auf eure Nachricht.“

Wähle eine Stimme – und bleib dabei.

So bleibt dein Text rund, nahbar und vertrauenswürdig.



EXTRA TIPPS

1. Nutze Tools zur Korrektur

Duden.de, languagetool.org oder die Rechtschreibprüfung in Word – kleine Fehler lenken sonst vom Inhalt ab.

2. Hol dir Unterstützung von ChatGPT

Du musst nicht bei null anfangen. ChatGPT kann dir helfen, aus Stichpunkten ganze Absätze zu machen oder Formulierungen zu verfeinern – du gibst den Ton vor.

3. Denk beim Schreiben immer: What's in it for me?

Nicht: „Ich biete authentische Fotografie an.“

Sondern: „Du bekommst Bilder, in denen du dich wiedererkennst – echt, ungestellt, voller Gefühl.“





Beispiele

Thema: Einstiegstext zu allgemein – wenig Gefühl, viele Floskeln

Vorher:

„Ich halte eure schönsten Momente fest –
echt, emotional und ungestellt. Ob
Hochzeit, Familie oder Paarshooting – bei
mir seid ihr genau richtig.“

Beispiele

Thema: Einstiegstext zu allgemein – wenig Gefühl, viele Floskeln

Warum funktioniert das nicht?

Der Text klingt nett, aber auch beliebig – das liest man so ähnlich auf vielen Fotograf:innen-Websites. Es fehlt ein Bild, ein Gefühl, ein Moment. Man weiß nicht, wie sich ein Shooting bei ihr anfühlt.

Beispiele

Thema: Einstiegstext zu allgemein – wenig Gefühl, viele Floskeln

Vorher:

„Ich halte eure schönsten Momente fest –
echt, emotional und ungestellt. Ob
Hochzeit, Familie oder Paarshooting – bei
mir seid ihr genau richtig.“

Nachher:

„Ob an eurem Hochzeitstag oder mitten im
Familienchaos – ich halte eure Verbindung
in Bildern fest. Echt. Ungestellt. Voller
Gefühl.“

Kürzer, bildhafter, klarere Sprache – sofort
entsteht ein Gefühl, wofür die Fotografin
steht.

Beispiele

Thema: Guter Einstieg, aber zu abstrakt

Vorher:

„Suchst du nach deinem Marmeladenglas-
Moment?“

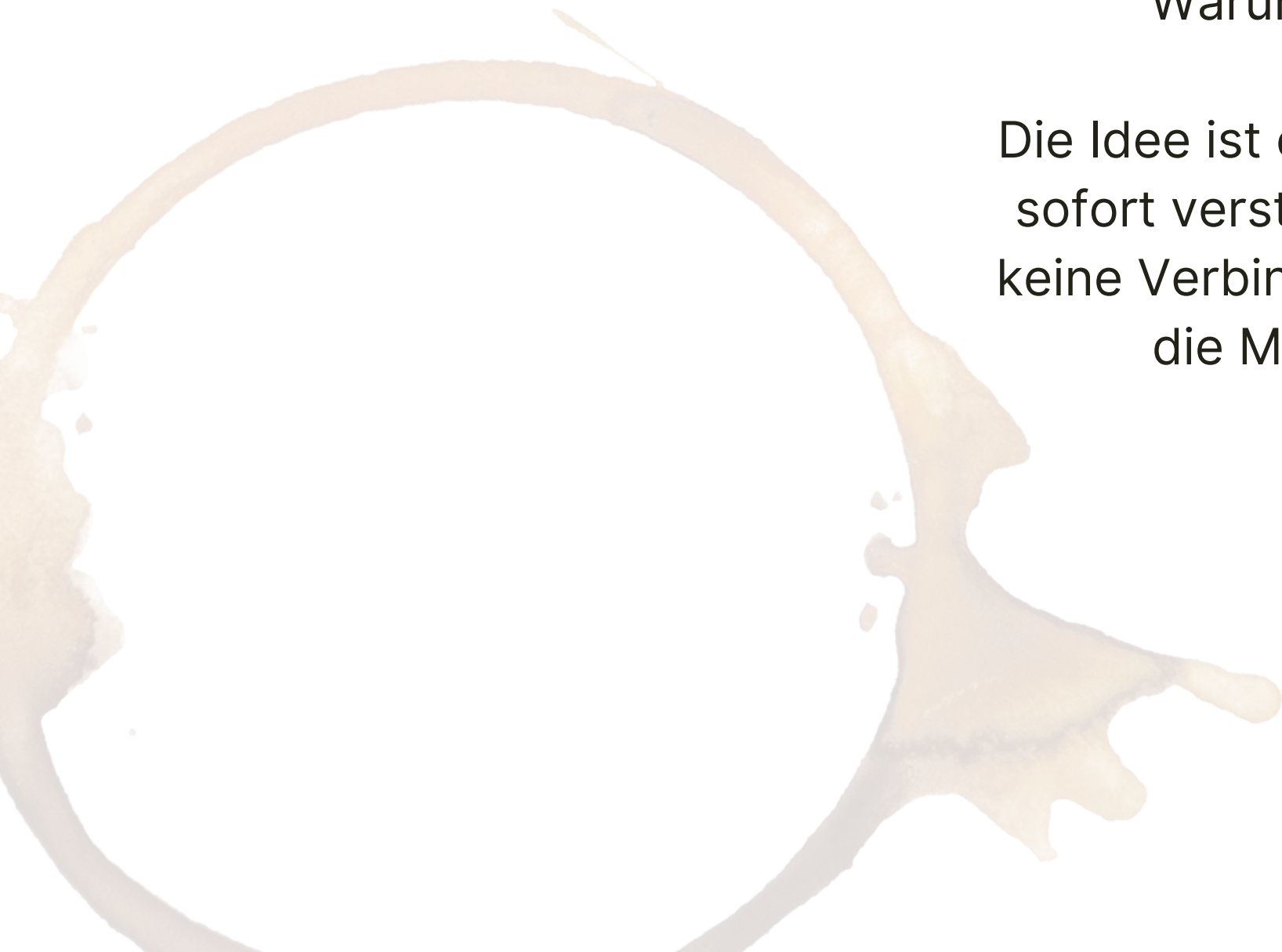


Beispiele

Thema: Guter Einstieg, aber zu abstrakt

Warum funktioniert das nicht?

Die Idee ist originell – aber wenn man nicht sofort versteht, was gemeint ist, entsteht keine Verbindung. Es fehlt ein Beispiel, das die Metapher erlebbar macht.



Beispiele

Thema: Guter Einstieg, aber zu abstrakt

Vorher:

„Suchst du nach deinem Marmeladenglas-Moment?“

Nachher:

„Manche Momente sind zu schön, um sie einfach vergehen zu lassen. Darum halten wir sie fest – wie Lieblingsmomente, eingemacht im Glas, bereit für später.“

Die Metapher wird greifbar und emotional verständlich – statt Frage direkt Bild im Kopf.

Beispiele

Thema: Zu sachlich und distanziert

Vorher:

„Ein Brainstorming kann Klarheit schaffen.
Vereinbare jetzt ein unverbindliches
Gespräch.“

Beispiele

Thema: Zu sachlich und distanziert

Warum funktioniert das nicht?
Klingt nach Coaching, nicht nach
Fotografie. Kein Gefühl, keine Nähe – und
vor allem: kein echtes Gesprächsangebot.

Beispiele

Thema: Zu sachlich und distanziert

Vorher:

„Ein Brainstorming kann Klarheit schaffen.
Vereinbare jetzt ein unverbindliches
Gespräch.“

Nachher:

„Ihr habt Fragen oder möchtet einfach mal
quatschen? Dann schreibt mir ganz
entspannt – ich freu mich auf euch.“

Wärme, Leichtigkeit und Nähe statt Büro-
Ton – viel einladender.

Beispiele

Thema: Zu erklärend, wenig Emotion

Vorher:

„Du bist hier richtig, wenn du wertvolle
Erinnerungen in Form von Fotos festhalten
willst.“



Beispiele

Thema: Zu erklärend, wenig Emotion

Warum funktioniert das nicht?

Es erklärt, was ein Shooting ist – aber nicht, warum man es machen will. Es klingt logisch, aber nicht berührend. Die emotionale Motivation fehlt.



Beispiele

Thema: Zu erklärend, wenig Emotion

Vorher:

„Du bist hier richtig, wenn du wertvolle Erinnerungen in Form von Fotos festhalten willst.“

Nachher:

„Du bist hier richtig, wenn du dir Bilder wünschst, die dich wieder spüren lassen, wie sich dieser Moment angefühlt hat.“

Mehr Gefühl, weniger Zweck – stärkerer Bezug zur Sehnsucht der Kundin.

Beispiele

Thema: Poesie zu überladen – Lesefluss stockt

Vorher:

„Ein lebendiges Murmeln lag über der Szene, während sich ein neues Kapitel anschlich.“

Beispiele

Thema: Poesie zu überladen – Lesefluss stockt

Warum funktioniert das nicht?

Der Satz ist stilistisch schön, aber zu abstrakt – er beschreibt nichts Konkretes. Leser:innen verlieren den Anschluss, weil kein klares Bild entsteht.

Beispiele

Thema: Poesie zu überladen – Lesefluss stockt

Vorher:

„Ein lebendiges Murmeln lag über der Szene, während sich ein neues Kapitel anschlich.“

Nachher:

„Die Musik spielt, Gläser klirren, Stimmen verschmelzen zu einem warmen Murmeln. Da steht ihr – bereit, ein neues Kapitel zu beginnen.“

Klarere Bilder, weniger verkünstelt – die Szene wird fühlbar.

Beispiele

Thema: Zu hart formuliert, obwohl das Thema sensibel ist

Vorher:

„Auch ich kenne diese Stimme, die sagt,
dass man nicht hübsch, nicht dünn oder
nicht gut genug ist.“



Beispiele

Thema: Zu hart formuliert, obwohl das Thema sensibel ist

Warum funktioniert das nicht?

Der Gedanke ist wichtig – aber die Formulierung ist zu direkt. Sie könnte Leser:innen abschrecken oder triggern, bevor Vertrauen aufgebaut ist.



Beispiele

Thema: Zu hart formuliert, obwohl das Thema sensibel ist

Vorher:

„Auch ich kenne diese Stimme, die sagt, dass man nicht hübsch, nicht dünn oder nicht gut genug ist.“

Nachher:

„Auch ich kenne diese kleine Stimme, die manchmal flüstert, man sei nicht fotogen genug. Aber weißt du was? Diese Stimme täuscht sich.“

Weicher, empathischer Ton – ohne das Thema abzuschwächen.

Beispiele

Thema: Einstieg zu allgemein

Vorher:

„Ich liebe es, Erinnerungen festzuhalten,
die bleiben.“

Beispiele

Thema: Einstieg zu allgemein

Warum funktioniert das nicht?

Klingt nett, aber beliebig. Es sagt nichts über Mareike, ihre Sicht oder ihren Stil aus.
Keine konkrete Erinnerung, kein Gefühl,
kein Bild im Kopf.

Beispiele

Thema: Einstieg zu allgemein

Vorher:

„Ich liebe es, Erinnerungen festzuhalten,
die bleiben.“

Nachher:

„Immer wieder hole ich meinen alten
Koffer aus dem Schrank, blättere durch
Bilder und spüre: Das war ein Stück von
mir. Genau solche Erinnerungen möchte
ich auch für euch schaffen.“

Stärkeres Bild, mehr Persönlichkeit,
konkreter Bezug zum „Warum“.

Beispiele

Thema: Technisch gut, aber zu sachlich

Vorher:

„Willkommen auf meiner Seite. Ich freue mich, dass du da bist.“

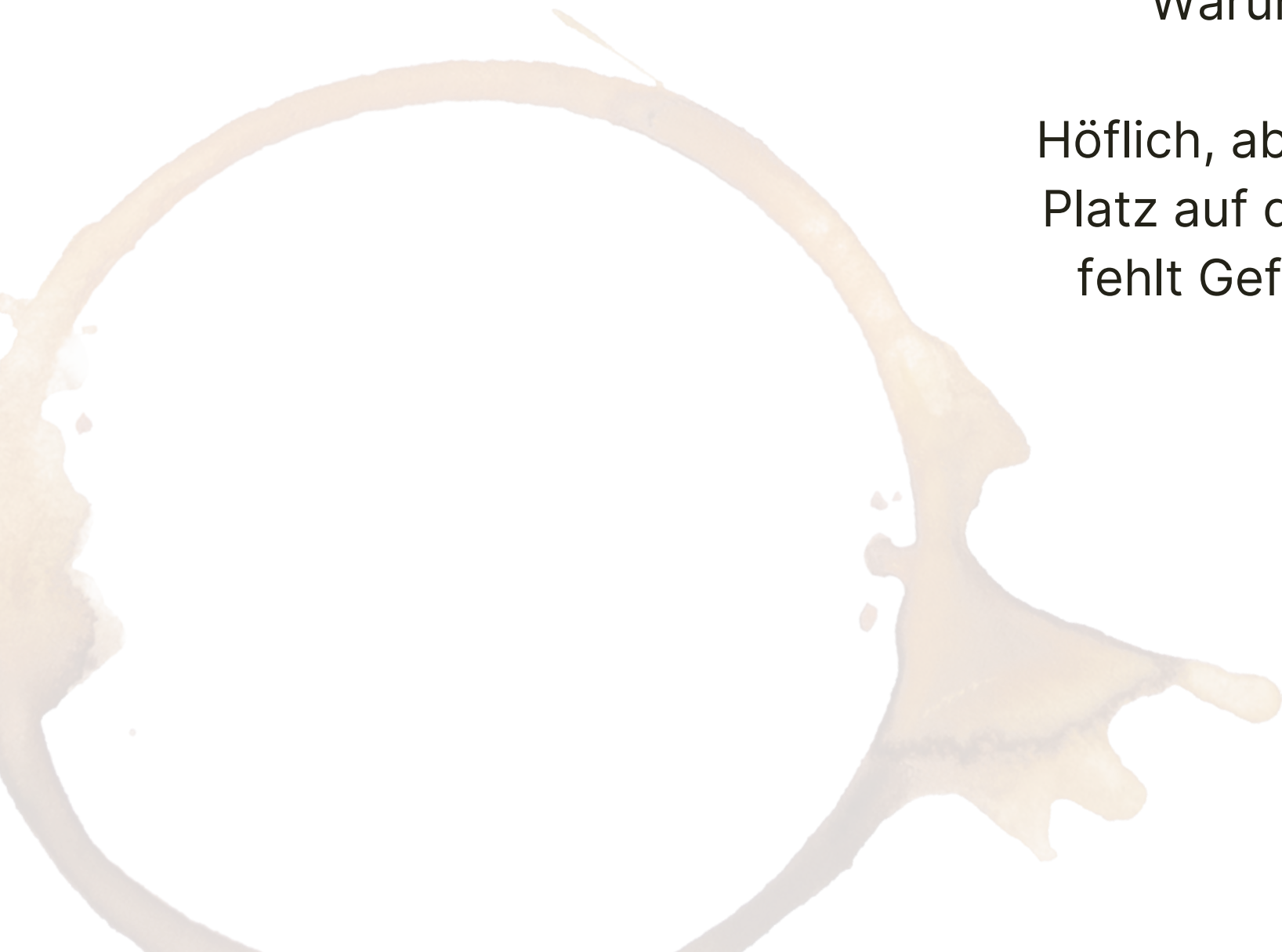


Beispiele

Thema: Technisch gut, aber zu sachlich

Warum funktioniert das nicht?

Höflich, aber verschenkt. Der wichtigste Platz auf der Seite ist der Anfang – hier fehlt Gefühl, Haltung oder eine klare Botschaft.



Beispiele

Thema: Technisch gut, aber zu sachlich

Vorher:

„Willkommen auf meiner Seite. Ich freue mich, dass du da bist.“

Nachher:

„Familie ist unser größter Schatz – lasst uns gemeinsam eure schönsten Momente bewahren.“

Direkter emotionaler Einstieg statt Begrüßungsfloskel – sofort Verbindung.

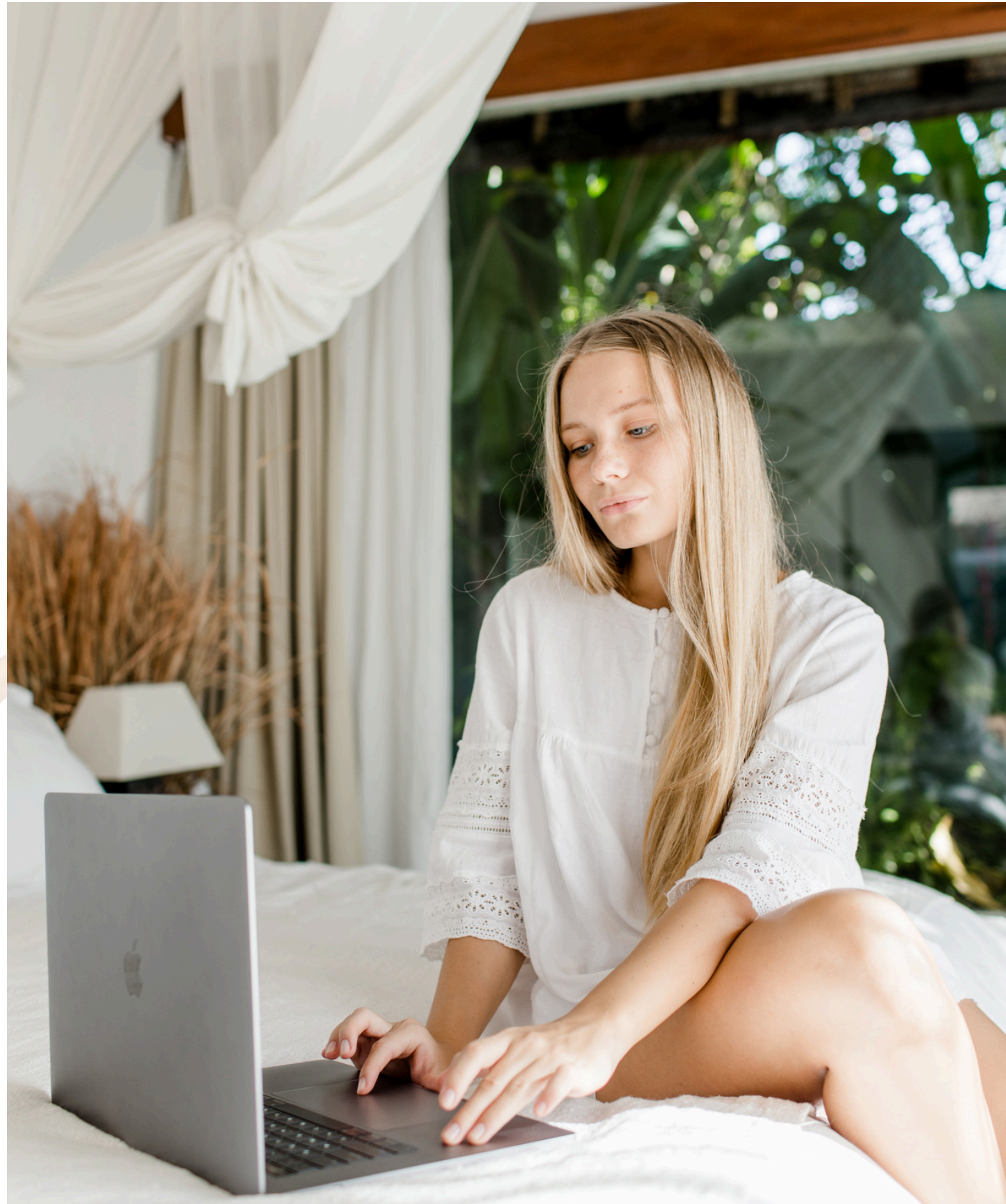
ÜBUNG

Jetzt wird's konkret:

Du schreibst heute den Einstiegstext deiner Startseite ODER den Kern deiner Über-mich-Seite.

Beides sind Texte, bei denen du zeigst: Was ist an deiner Fotografie besonders – und warum passt du zu deiner Kundin?





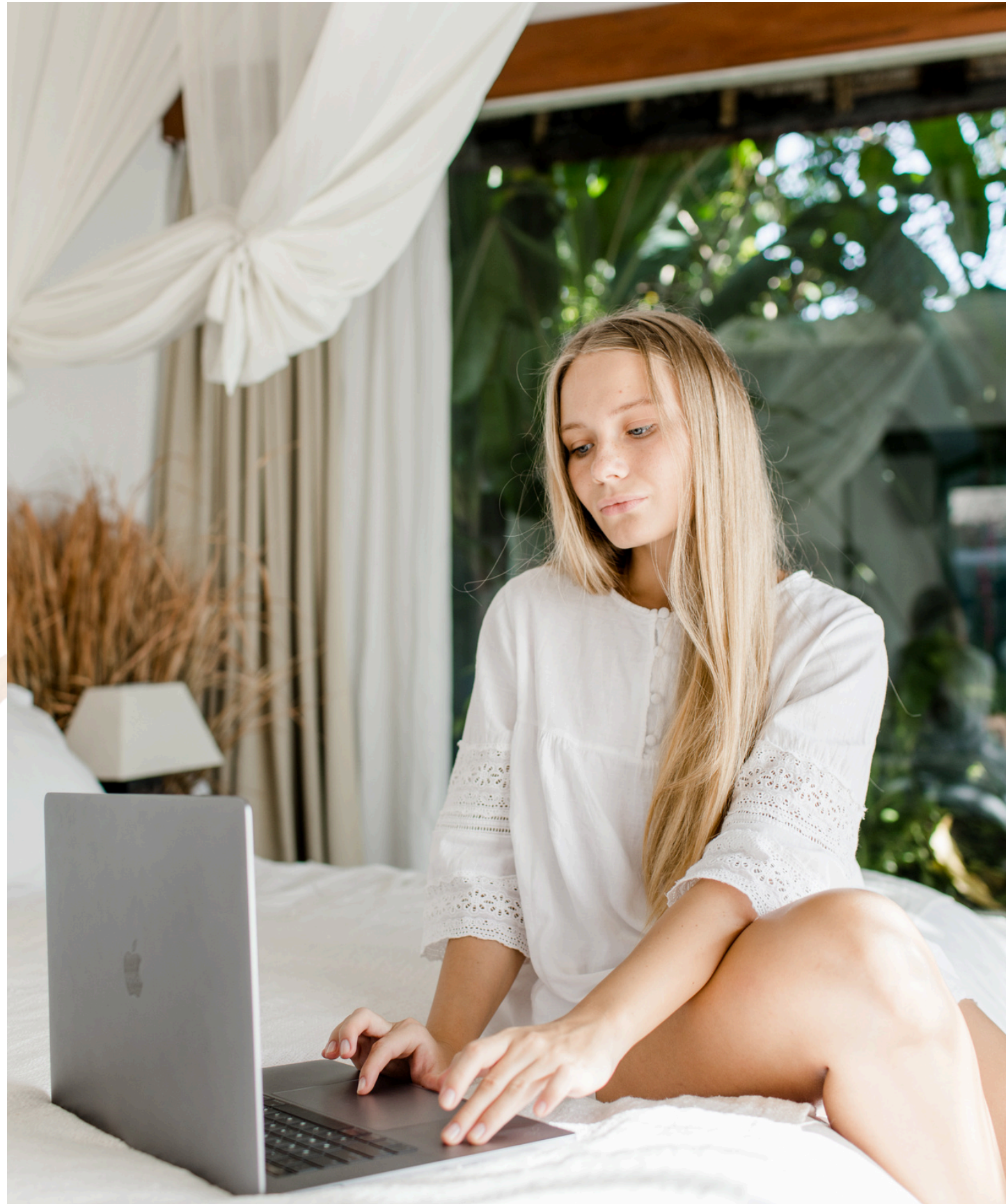
Variante 1: Einstiegstext auf der Startseite

Deine Aufgabe:

Formuliere einen kurzen Text, der direkt deutlich macht:

- Was ist deine fotografische Richtung?
- Was macht deine Arbeit besonders?
- Was spürt man auf deinen Bildern?

👉 Ziel: Deine Leser:innen sollen sich sofort angesprochen fühlen.



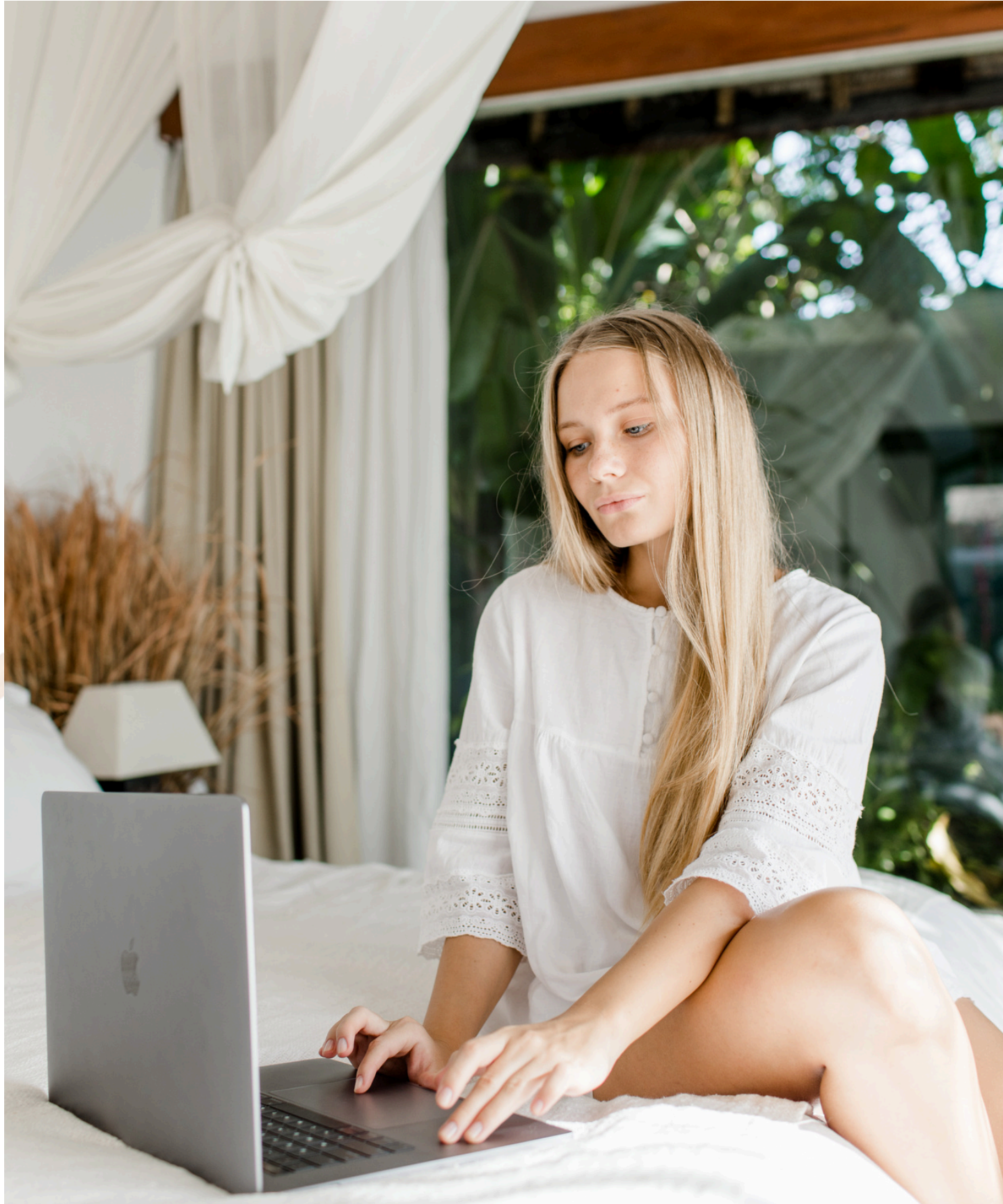
Variante 1: Einstiegstext auf der Startseite

Beispiel:

Erinnerungen, die du wieder fühlen kannst.

Fotos sind wie kleine Schatzkisten voller Emotionen – sie holen vergangene Momente zurück und lassen dich spüren, was wirklich zählt.

Ob an deinem Hochzeitstag oder im liebevollen Alltag mit deiner Familie – ich halte eure Verbundenheit in Bildern fest. Echt, ungestellt und voller Gefühl.



Variante 1: Einstiegstext auf der Startseite

Nutze diesen Prompt für ChatGPT:

„Ich bin Fotografin für [z. B. Hochzeiten und Familien] in [Ort]. Meine Besonderheit ist [z. B. ruhige, ungestellte Bilder voller Gefühl]. Mein Warum: [z. B. Ich will echte Nähe sichtbar machen]. Bitte formuliere mir einen kurzen Einstiegstext für meine Startseite, der diese Werte spürbar macht und direkt Vertrauen aufbaut.“



Variante 2: Der Kern deiner Über-mich-Seite

Deine Aufgabe:

Schreib dir stichpunktartig auf:

- Was hat dich zur Fotografie gebracht?
- Welche Momente berühren dich besonders – und warum?
- Was sagen andere über dich, das du auch selbst so empfindest?

👉 Ziel: Deine Wunschkundin soll beim Lesen denken: „Die tickt wie ich – die versteht mich.“



Variante 2: Der Kern deiner Über-mich-Seite

Nutz diesen Prompt für ChatGPT, um deine Gedanken zu sortieren:

„Ich möchte einen persönlichen Über-mich-Text schreiben, der Nähe schafft und zeigt, warum ich genau diese Art von Fotografie mache. Welche Infos brauchst du von mir? Stell mir bitte ein paar Fragen, damit ich dir alles Wichtige dafür geben kann.“

💡 Sobald ChatGPT dir Rückfragen stellt (z. B. „Wie bist du zur Fotografie gekommen?“), kannst du deine Antworten einfach notieren oder direkt eingeben. Daraus entsteht dann dein erster Entwurf – in deiner Sprache, mit deinem Herzen.

Übung

VARIANTE 1: EINSTIEGSTEXT AUF DER STARTSEITE

Formuliere einen kurzen Text, der direkt deutlich macht:

Was ist deine fotografische Richtung?

Was macht deine Arbeit besonders?

Was spürt man auf deinen Bildern?

Prompt für ChatGPT:

„Ich bin Fotografin für [z. B. Hochzeiten und Familien] in [Ort]. Meine Besonderheit ist [z. B. ruhige, ungestellte Bilder voller Gefühl]. Mein Warum: [z. B. Ich will echte Nähe sichtbar machen]. Bitte formuliere mir einen kurzen Einstiegstext für meine Startseite, der diese Werte spürbar macht und direkt Vertrauen aufbaut.“



VARIANTE 2: DER KERN DEINER ÜBER-MICH-SEITE

Schreib dir stichpunktartig auf:

- Was hat dich zur Fotografie gebracht?
- Was berührt dich an dem, was du machst?
- Was sagen andere über dich, das du auch selbst über dich sagen würdest?

👉 Ziel: Deine Kund:innen sollen sich denken: „Die tickt wie ich.“

Prompt für ChatGPT:

„Ich möchte einen persönlichen Über-mich-Text schreiben, der Nähe schafft und zeigt, warum ich genau diese Art von Fotografie mache. Welche Infos brauchst du von mir? Stell mir bitte ein paar Fragen, damit ich dir alles Wichtige dafür geben kann.“



Ideen: Sidemap

STARTSEITE

1. Großes Bild + starkes Statement (Mission oder Werte)
2. Kurze Vorstellung („Hey, ich bin...“) – knackig & sympathisch
3. Übersicht über Leistungen / Fotorichtungen (mit Verlinkungen)
4. Galerie oder Bild-Highlight-Slider
5. Ablauf in 3 klaren Schritten erklären
6. Kundenstimmen (Testimonials)
7. Call-to-Action: Jetzt anfragen / entdecken

ÜBER-MICH-SEITE

1. Emotionaler Einstieg (Gefühl, Bild oder Moment)
2. Wer bist du? (kurze persönliche Vorstellung)
3. Dein Warum & deine Werte (Motivation + Haltung)
4. Blick hinter die Kulissen (Selfies, Alltag, Lieblingsmomente)
5. (Optional) Minifragebogen oder Fun Facts
6. What's in it for me? (Nutzen für Kund:innen spürbar machen)
7. Sanfter Übergang / CTA zur Angebotsseite oder Galerie

ANGEBOTSSEITE

1. Emotionaler Einstieg
2. Was euch beim Shooting erwartet (Stimmung, Ablauf)
3. Ablauf in 3 Schritten (Plaudern – Shooting – Fotoschatz)
4. Preise & Pakete auf einen Blick
5. Kundenstimmen (echte Erfahrungen)
6. FAQ (z. B. Vorbereitung, Ort, Bearbeitungszeit)
7. Abschluss-CTA: Einladung zur Buchung

ANGEBOTSSEITE HOCHZEIT

1. Emotionaler Einstieg + starkes Bild + CTA
2. Warum du Hochzeiten liebst (persönliche Verbindung)
3. Übersicht deiner Hochzeitsbegleitungen / Pakete
4. Portfolio (echte Hochzeiten, Highlights)
5. Kundenstimmen (glückliche Paare)
6. Ablauf in 3 Schritten (Anfrage – Hochzeitstag – Fotos erhalten)
7. FAQ (häufige Fragen beantworten)
8. Abschluss-CTA: „Lasst uns eure Geschichte erzählen!“

KONTAKTSEITE

1. Sympathischer Einstieg: Einladung zur Kontaktaufnahme
2. Kontaktmöglichkeiten klar auflisten (Formular, E-Mail, evtl. Socials)
3. Evtl. Pflichtfelder (nur wenn nötig!)
4. Hinweis auf Antwortzeit + Spamfilter-Erinnerung
5. Ermutigender Mini-Absatz: „Keine Sorge, einfach schreiben.“

DANKSEITE

1. Freundliches Danke + Bestätigung
2. Hinweis, was als nächstes passiert (Antwortzeit etc.)
3. Weiterführender Link (Galerie, Blog, Instagram)



„Eines Tages werde ich die richtigen Worte finden –
und sie werden einfach sein.“

Jack Kerouac

*DEINE BILDER BERÜHREN,
WEIL DU SIE MACHST.
DEINE TEXTE AUCH.*

Du musst keine perfekten Texte schreiben.
Du darfst einfach anfangen – mit dem, was du fühlst
und was dir wichtig ist.

